

Sommersemester 2015



Foto: „Caino che uccide Abele“ von Andrea Camassei (1602 bis 1649).
(Copyright: Fondazione Cassa di Risparmio di Perugia)

Religion und Gewalt in Geschichte und Gegenwart Dr. Reinhart Gruhn

8 Abende, Donnerstag 18 bis 19:30 Uhr Haus International, Poststr. 22, Kempten
Termine: 5., 12., 19., 26. März, 9., 16., 23., 30. April 2015

Religionen wollen den Frieden und bringen immer wieder Streit. Besonders die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam verstehen sich als Friedensreligionen. Alle drei haben aber zugleich ihre Gewaltgeschichte. Auch die asiatischen Religionen des Buddhismus und Hinduismus sind nicht gewaltfrei. Was verbindet Religion mit Gewalt? Liegt es an den Anhängern oder an den Religionen selbst? Was bringt das Phänomen „Religion“ immer wieder in den Bereich von Zwang und Gewalt?

In der Gegenwart scheint nur eine bestimmte Religion besonders viel Gewalt anzuwenden, der Islam. Im Christentum war es vor wenigen 100 Jahren nicht anders. Es hilft wenig, eine Religion „eigentlich“ als harmlos und friedlich darzustellen und anderes, was zu Gewalt führt, als unangemessenen Exzess zu brandmarken. Religion ist nie harmlos, wenn sie ernst genommen wird. Göttliche Macht und menschliche Ohnmacht treffen aufeinander. Im Kurs wird das Spannungsverhältnis von Religion und Gewalt in Geschichte und Gegenwart beleuchtet.

Infos unter <http://vhs.g21.de>